

Gebete und Texte im Jahreskreis

Was ist wichtig in meinem Leben?

Guter Gott,
manchmal, da weiß ich mich getragen –
im Meer,
in der Luft,
auf einem Pferd,
in den Bergen.

Manchmal, da kann ich Freiheit spüren –
Auf dem Fahrrad,
bei einem Sonnenspaziergang,
in einer Sommernacht.

Das sind die Momente,
die ich mit dir genießen kann.
Da führst du mich hinaus ins Weite.
Da verschaffst du meinen Schritten
großen Raum.

Mach mich wachsam für diese Momente.
Amen.

nach Dominik Frey

Nicht erste Wahl

Ich bewerbe mich gerade auf eine Stelle,
wo es ein wirklich cooles Projekt aufzu-
bauen gibt. Keine Details, laufendes
Verfahren. Ich bin da nicht erste Wahl.
Auch nicht zweite und vor mir sind schon
andere Leute gefragt worden. Vermutlich
krieg ich die Stelle auch überhaupt nicht,
obwohl ich sicher bin: Ich wäre da der
Richtige.

So und jetzt kein Blabla, dass wir bei Gott
aber alle erste Wahl sind - auch ich. Denn
wenn ich mit der Bewerbung so umgehe,
dass ich es total gleichmütig einfach auf
mich zukommen lasse, ob ich sie kriege
oder nicht, dann wird das nix. Selbst in
meinem Laden bekommt keiner 'nen Job
mit dem Argument, dass wir bei Gott alle
erste Wahl sind.

Den Job bekomme ich nur, wenn ich klar
machen kann: Diese Stelle ist meine erste
Wahl und ich bin da wirklich der Richtige
für und will das auch zeigen.

Jetzt nicht falsch verstehen. Das mit der
ersten Wahl bei Gott. Das ist natürlich
alles andere als Blabla, das ist einfach so,
aber ich persönlich glaube: Das darf ich
nicht dafür benutzen, um es mir im Leben
gemütlich zu machen.

Nee, das ist was für Momente, wenn mir
bei dem Bewerbungsstress die Luft
ausgeht. Wenn ich die Dinge mal wieder
ins Verhältnis rücken muss: Denn für
mein Leben und die Dinge, die da zu tun
oder zu lassen sind, gibt es keinen
Besseren als mich, da kommt es eben auf
mich an, weil Gott sich sagt: Wenn du es
nicht hinkriegst, dann weiß ich es auch
nicht.

nach/aus: „Kirche in 1LIVE“ vom WDR